

Postulat:

Herausforderungen Kantonsfinanzen Uri

Strategie und Massnahmen sind gefordert

Ausgangslage

Die momentane bzw. mittelfristige Situation unserer Kantonsfinanzen sieht nicht erfreulich aus. Der Finanzplan 2018-2021 zeigt auf, dass künftig nicht mehr ausgeglichene Jahresabschlüsse erwartet werden. Das im Finanzplan prognostizierte Defizit der Erfolgsrechnungen 2018-2021 entspricht summiert CHF 39 Mio.. Das sind jährlich, durchschnittlich mehr als 10% der kantonalen Steuererträge. Auch die Nettoinvestitionen in den nächsten 4 Jahren belaufen sich auf 190 Mio. Franken. Die Aussichten am Finanzhimmel sind somit düster. Weniger Mittel aus dem nationalen Finanzausgleich, mögliche geringere Gewinnausschüttungen durch die Schweizerische Nationalbank und ein zu erwartender Rückgang der Wasserzinsen etc. werden zu Verschlechterungen in unserem Kantonshaushalt führen. Dem gegenüber stehen die geplanten Gross-Investitionen an, denen das Urner Volk bereits zugestimmt hat.

Auf der einen Seite gehen die Staatseinnahmen zurück, auf der anderen Seite wollen wir uns aber gleichzeitig mehr Ausgaben leisten. Das ist ein Widerspruch, der nicht so leicht zu lösen sein wird. Auch die aktuellen und in den nächsten Jahren zu erwartenden Steuereinnahmen werden nicht ausreichen, den Finanzhaushalt des Kantons Uri im Lot zu halten.

Es ist etwas erstaunlich, dass in den Regierungsratszielen 2018 diese Problematik in keiner Art und Weise aufgeführt ist. Dabei sollte es eines der wichtigsten Ziele des Regierungsrates sein: Dass Einnahmen und Ausgaben des Kantons auch künftig in einer vernünftigen Balance sind. Diese finanzpolitischen Herausforderungen sind zu meistern. Dies wird uns aber nur dann gelingen, wenn auf der Ein- sowie der Ausgabenseite strategische Zielvorgaben mit klar ausgerichteten Massnahmen erstellt werden. Bevor zum einfachsten Mittel gegriffen wird, nämlich einer Erhöhung des Steuerfusses, müssen auf der Ausgabenseite jegliche Massnahmen, die Kosteneinsparungen mit sich bringen können, geprüft worden sein.

Antrag

Gestützt auf Art. 119 der Geschäftsordnung des Urner Landrates ersuche ich den Regierungsrat einen Bericht zu erstellen. Dieser Bericht muss eine mittelfristige Finanzstrategie mit klaren Zielen und Massnahmen enthalten.

Zusätzlich dazu wird der Regierungsrat aufgefordert, die finanzpolitischen Ziele im Regierungsprogramm und der jährlichen regierungsrätlichen Planung fix zu verankern.

- Defizite der Erfolgsrechnung dürfen nicht höher sein, als 10 % der Steuererträge, wie im neuen Gesetz zum Haushaltgleichgewicht des Kantons Uri vorgesehen.

- Aus der Aufgabenüberprüfung über die kantonale Verwaltung müssen Einsparungen im Personalbereich resultieren und es muss möglich sein, das Globalbudget Personal künftig zu reduzieren.
- Die Sachkosten der Kantonsausgaben sind zu durchleuchten und mit konkreten Massnahmen sollen Einsparungen erreicht werden.
- Bei laufenden bzw. zukünftigen Investitionen sollen wo immer möglich Einsparungsmöglichkeiten genutzt werden.
- Die Erkenntnisse aus der Analyse des kantonalen Finanzausgleichs sind so umzusetzen, dass für den Kanton Mehrerträge resultieren, unter Miteinbezug der künftigen Aufgabenverteilung zwischen den Gemeinden und dem Kanton.
- Es ist eine Standortbestimmung der Steuerstrategie vorzunehmen; insbesondere ist zu hinterfragen:
 - a. wie sich die Steuererträge des Kantons und der Gemeinden seit Einführung des NFA entwickelt haben und wie der Verteiler der Steuereinnahmen (aktuell 50% Kanton und 50% Gemeinden) künftig aussehen soll.
 - b. wie es für Uri mit der Unternehmenssteuerreform weitergehen soll.
 - c. wie künftig die Besteuerung der natürlichen Personen ausgestaltet werden soll und was mit den Pauschalbesteuerungen vorgesehen ist.
 - d. was für Auswirkungen nationale Steuerreformen auf die kantonalen Steuern haben können.

Ich danke dem Regierungsrat, auch im Namen der Zweitunterzeichner, für die Prüfung unseres Postulates und ersuche um dessen Überweisung.

Schattdorf, 27. Januar 2018



Ruedi Cathry, Schattdorf, FDP
Erstunterzeichner



Thomas Sicher, Altdorf, FDP
Zweitunterzeichner



Georg Simmen, Realp, FDP
Zweitunterzeichner